

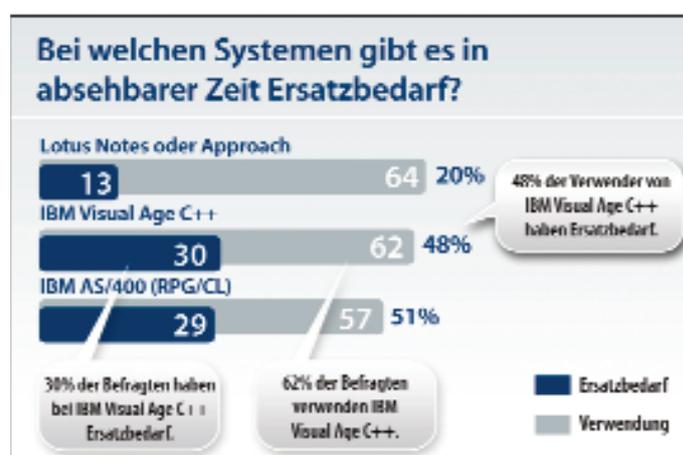
Ablösung von Altanwendungen

Ersatzbedarf bereits bei fast jeder zweiten Bank

Viele der bei Finanzdienstleistern eingesetzten Systeme sind in die Jahre gekommen. Im Zeichen des Risikomanagements und immer schärferer Richtlinien gewinnt diese Erkenntnis neue Relevanz. Der Ersatzbedarf für die Ablösung von Altanwendungen besteht daher mittlerweile bei fast jeder zweiten Bank (Quelle: agentes IT-Barometer 2010). Auf dem Programm stehen dabei unter anderem Microsoft Access oder Microsoft Excel. Auch umfassende Anwendungen, die auf dem IBM Visual Age C++ Compiler basieren, sind in Banken und Versicherungen immer noch weit verbreitet. Wie das IT-Trendbarometer von agentes bestätigt, nutzen 62 Prozent der 2010 befragten Banken und 71 Prozent der befragten Versicherungen IBM Visual Age for C++. Im Jahr 2001 jedoch wurden die Entwicklung und der Support von IBM Visual Age for C++ seitens IBM für alle Plattformen außer AIX vollständig eingestellt.

Die Ablösung solcher Anwendungen ist alleine schon unter Gesichtspunkten der Risikovermeidung geboten. „Die Risiken, die durch solch nicht mehr unterstützte Plattformen in vielen Häusern schlummern, sind enorm hoch“, erläutert Martin Sielaff, Leiter Business Unit Stuttgart, bei der agentes AG. Der Wunsch nach der Ablösung dieser Anwendungen kommt daher nicht von ungefähr. Ein Drittel der durch agentes befragten Entscheider auf dem Bankensektor hat bereits 2010 dementsprechenden Ablösebedarf bekundet.

Die Klassenbibliothek OCL von IBM Visual Age stellt jedoch ein großes Hindernis für die Migration dar, da diese unter anderen Compilern nicht



unterstützt wird. Mit der M-OCL bietet agentes eine einfache und kostengünstigste Ablösung von auf Visual Age C++ basierenden Anwendungen an. Die M-OCL stellt dabei als Klassenbibliothek dieselben Schnittstellen wie die IBM OCL zur Verfügung – für den Compiler Microsoft Visual Studio C++.